

Schulschließungen, Kurzsichtigkeit und Kinderboom

Beitrag von „ambrador“ vom 8. Juni 2008 17:16

Ich vermute eher, dass selbst im Süden Deutschlands sich langsam die Einsicht durchsetzt, dass die Hauptschule gewisse Nachteile mit sich bringt.

Schließe ich also *jetzt* die Hauptschulstandorte, kann ich später (wenn denn Bedarf anstehen sollte) quasi schleichend die Hauptschule abschaffen, und trotzdem politisch behaupten, ich sei für das drei-gliedrige Schulsystem (aufgrund seiner nachgewiesenen Überlegenheit bla bla). Ganz abgesehen davon, dass ich dann gleich schöne neue Schulen ("mit mehreren Bildungsgängen" --- bloß nicht das linksideologische "Gesamtschule" in den Mund nehmen) bauen kann, wenn die alten erstmal 20 Jahre vor sich hin gegammelt haben.

Abgesehen davon, spart jede Schulschließung natürlich viel Geld und man kann bei späterem Bedarf erstmal mit angestellten, Aushilfs- oder Feuerwehrkräften arbeiten ...

Ich sehe nicht, wo das *politische* Risiko läge, jetzt Hauptschulen zu schließen. Und Risiken, die die Politik zu tragen hat, sind stets *nur* politisch und nicht etwa pädagogisch oder "vernünftig" zu bewerten.

ambrador